



## Die bunte Welt von Bauer

Die Welt ändert sich rasend schnell. Sie dreht sich. Sie entwickelt sich. Sie ist modern. Und wir drehen uns mit. Wir entwickeln uns. Wir sind modern. Die Firma Bauer geht mit der Mode und damit auch mit der Zeit. Im zehnten Jahr unseres Bestehens machen wir uns hübsch. Um unseren Kunden zu gefallen, um Aufmerksamkeit zu erregen und zweifelsohne auch, um unsere Arbeit zu bestätigen. Die Welt von Bauer wird bunt. Die Welt von Bauer bekommt ein neues Gesicht. Mit neuem Logo, mit neuem Slogan und einem neuen Internet-Auftritt rasen wir jetzt mit durch die sich schnell drehende Welt.

Seit 2001 sind wir nun schon auf dem Markt. Wir bieten für Unternehmen speziell auf

deren Bedürfnisse zugeschnittene Mobilfunktarife an. Fast zehn Jahre ist unser Start nun her.

Damals entwickelten wir unsere eigene Handschrift mit einem passenden Logo für unsere Zwecke und einer gelungenen Internet-Präsenz. Doch zehn Jahre sind eine lange Zeit. Drei Fußball-Weltmeisterschaften wurden seither ausgetragen, zwei Olympische Sommerspiele haben wir verfolgen können. Wir erleben den dritten Bundespräsidenten seit 2001. Angela Merkel hat Gerhard Schröder abgelöst. Es hat sich etwas getan. „Zeit, dass sich was dreht“, sang Herbert Grönemeyer schon zur Fußball-WM 2006.

Und dem Motto sind wir nun gefolgt. Das alte Logo war angestaubt, die Internetseite nicht mehr zeitgemäß. Etwas Frisches musste her. Ohne dabei die eigene Handschrift zu verlieren. Gemeinsam mit der Berliner Werbe-Agentur Trend-

Point-Marketing haben wir seit Juni an unserem neuen Style getüftelt. Tagelang haben wir uns überlegt: Was spricht uns an, was tört uns ab. Nächste haben wir uns um die Ohren geschlagen. Als es uns zu bunt wurde, haben wir uns für bunt entschieden und für unseren

neuen Slogan: color.phone.life. Wir lieben die Farben. Wir lieben das Telefonieren. Wir lieben das Leben. Wir sind unser Slogan.

Unser neues Logo strotzt vor Kraft und Ausstrahlung. Bestehend aus unserem Firmennamen sowie fünf SIM-Karten und fünf Farben. Aus [www.bauer-mobile.de](http://www.bauer-mobile.de) wird [www.color-phone-life.de](http://www.color-phone-life.de). Unsere neue Homepage kommt frisch, modern und top aktuell daher. So werden wir nun gemeinsam in Zukunft durchs Leben schreiten. Auf die kommenden Jahre – wir sind gerüstet.



Wir schreiben den 5. August: Die Sonne scheint an jenem ersten August-Donnerstag in Hamburg. Sie bricht durch das Bürofenster von Christian Zarm. Neben dem Geschäftsführer des Deutschen Presseverbandes sitzt Rene Schindler, Vertriebsleiter der Firma Bauer aus dem vogtländischen Ebmath. Beide strahlen mit der Sonne um die Wette. Soeben haben sie einen Rahmenvertrag unterzeichnet. Mitglieder des DPV können mit speziellen SIM-Karten aus dem Hause Bauer telefonieren. Das heißt, für einen unschlagbar günstigen Tarif. Für Journalisten eine ideale Lösung. Doch bevor sie ihre jeweiligen Karten im Handy freischalten können, ist es ein langer Weg. Einer, der genau einen Monat dauert.

Es steht wochenlange Arbeit ins Haus – bei den Verantwortlichen des DPV, aber vor allem bei Bauers. Die Kundendaten werden zwischen den beiden Partnern ausgetauscht. Sie schießen per E-Mail durch die Datenleitungen von Hamburg nach Ebmath. Nun geht es bei Bauers los. Logistik ist alles. Daher wird nichts überstürzt und genau überlegt: Was wird alles benötigt? Was muss alles beim Provider O2 bestellt werden? Wie viele und welche Art von Briefumschläge müssen bei der Post bestellt werden? Wie viele Briefe gehen mit dem Kurier auf die Reise, wie viele mit der Post? Muss Papier bestellt werden? Nichts wird dem Zufall überlassen. Dann geht es los.

Ein Flyer wird erstellt. Dort wird alles noch einmal aufgelistet, welchen Vorteil die Journalisten des DPV aus dem Angebot ziehen und wie teuer es überhaupt ist. 7500 Mal geht der Flyer in den Druck. Dann werden 7500 Verträge mit den Kundendaten versehen. Jeder Vertrag ist drei Seiten dick. Für jeden Vertrag gibt es noch eine Ausfüllanleitung und ein Anschreiben. Die Medienprofis bekommen alles mundgerecht serviert. Am Ende des Anfangs der Aktion sind 45.000 Seiten bedruckt. Der erste Akt ist vollbracht- nach 17 Tagen Vorbereitung. Der zweite folgt, beginnt am 23. August, und er dauert fünf Tage – eine gesamte Arbeitswoche. Die Briefe müs-

# Journalisten

sen eingetütet werden. 7500 Mitglieder, 7500 Briefe, es werden also 15.000 Briefumschläge benötigt. Je einen für den Vertrag samt Flyer, Ausfüllanleitung und Anschreiben und je einen für die Rückantwort. 4300 Briefe gehen mit der Post auf Reisen, also werden auch 4300 Briefmarken gebraucht zu je 1,45 Euro. Die restlichen 3200 werden mit Kurier an die Absender gebracht. Von Montag bis Freitag stehen bis zu vier Mitarbeiter Gewehr bei Fuß und verpacken die Briefe. 1500 pro Tag. Am Donnerstag werden die ersten verschickt. 30 leere Stiegen bringt die Postfrau zur Firma und nimmt sie voll mit. Freitag ist Teil zwei abgeschlossen. Nochmals sind 60 leere Kisten bei Bauers angekommen und voll mitgenommen worden. 7500 Briefe

sind verschickt. Etwas mehr als 10.000 Euro hat die Vorbereitung die Firma Bauer gekostet.

Jetzt beginnt Teil drei, die Aktivierung: Seit Freitagmittag klingelt pausenlos das Telefon. Journalisten sind schnell. Kaum ist der Brief aus dem Briefkasten genommen, gibt es erste An- und Nachfragen, die geduldig wie freundlich beantwortet werden. Montag geht es weiter. Das Telefon klingelt und es hält nicht still. Dienstag, wir schreiben mittlerweile den 31. August, kommt die erste Antwort. Weitere folgen. Wir beantragen die Aktivierung bei O2, die benötigt drei bis vier Tage. Ist das „Ja“ erteilt, geht es wieder ans Packen. Die speziellen SIM-Karten gehen an ihre neuen Besitzer. Die Großkampftage für die Mitarbeiter der Firma Bauer und für die Post gehen in

## Günther jetzt Bauer-Kunde

Flexible Unternehmen brauchen genauso flexible Lösungen für ihre mobile Kommunikation. Das ist Steffi Bauers Leitmotto. Und so gilt das Unternehmen heute als einer der größten Mobilfunk-Business-Händler des Landes. Bei seinem Besuch in Ebmath machte Frau Bauer auch Joachim Günther ein unwiderstehliches Angebot in Sachen Telekommunikation. Direkt vor Ort



unterzeichnete der FDP-Bundestagsabgeordnete aus Theuma einen Vertrag mit dem vogtländischen Betrieb. Im Bild: Bauer-Vertriebsleiter René Schindler und Joachim Günther.

# telefonieren mit Bauer

die nächste Runde. Zwar werden nicht alle aus den unterschiedlichsten Gründen das Angebot von Bauers und dem DPV annehmen, aber eine große Zahl schon. Wieder werden tausende Briefe verschickt. Erneut sind vier Mitarbeiter damit beschäftigt, alles ordnungsgemäß und vor allem reibungslos auf den Weg zu bringen. Schon am Montag, 6. September, sind die ersten Karten „scharf“ geschaltet und die Journalisten können für einen unschlagbar günstigen Tarif rund um die Uhr telefonieren und mobil mit dem Handy im Internet surfen. Für ihre Recherchen oft unabdingbar und nun auch kostengünstig. Die guten Geschichten können kommen.



**7500 Briefe mussten verschickt werden. Eine Arbeitswoche hatten die Mitarbeiter der Firma Bauer gut zu tun.**

## Hochbaum sagt Unterstützung zu

Sommerpause im Deutschen Bundestag heißt nicht gleichzeitig Sommerpause für die Bundespolitiker. Der Falkensteiner Robert Hochbaum nutzt das jährlich, um den Unternehmen im Vogtland einen Besuch abzustatten. So machte er auch im Eichigter Ortsteil Ebmath bei der Firma Bauer Station. „Ich habe in den vergangenen Wochen in den Medien viel über Bauers gelesen und gehört. Nun wollte ich mir selbst mal ein Bild von dem Unternehmen machen“, so Hochbaum. Mit ihm kam auch Eichigts oberster Einwohner, Bürgermeister

Christoph Stölzel, ins Rote Schloss.

Inhaberin Steffi Bauer und Bauer-Vertriebsleiter Rene Schindler führten den Bundestagsabgeordneten durch die Räume der Firma, erklärten ihm, wie der spezielle Mobilfunk mit mittelständischen Unternehmen – der Hauptschwerpunkt des Unternehmens - in Deutschland funktioniert, wie die Firma technisch aufgestellt ist und was es mit dem GdP-Phone auf sich. Das ist das spezielle Angebot der Firma und der Gewerkschaft der Polizei an die Polizis-

ten des Landes. Die telefonieren mittlerweile in zehn Bundesländern kostenlos untereinander und zu ihren jeweiligen Dienststellen sowie umgedreht. Das beeindruckte Hochbaum. Hochbaums Spezialgebiet ist nicht die Polizei, sondern die Bundeswehr. Vergleichbar mit der Gewerkschaft der Polizei ist der Bundeswehrverband. Hochbaum versprach, so schnell wie möglich einen Kontakt mit dem Geschäftsführer des Verbandes herzustellen, um eventuell solch eine Kostenlos-Telefonie auch unter den Berufs- und Zeitsoldaten möglich zu machen.

## Bauer bei Facebook

Rein in die Moderne: Die Firma Bauer aus Ebmath ist jung, für Neues immer zu haben und zeigt Profil. Daher startet das Mobilfunk-Unternehmen nun auch im Internet voll durch. Neben einem neuen Auftritt der eigenen Homepage, der in den kommenden Tagen freigeschaltet wird, hat sich Bauer auch bei Facebook angemeldet und sein eigenes Profil erstellt. Dort sind künftig alle wichtigen News der Firma zu lesen und auch bebildert. Der Grund für den Gang zu Facebook ist klar: Die Vogtländer wollen neue Kontakte knüpfen und sich ein neues Feld erschließen.

Facebook ist eine Website zur Bildung und Unterhaltung sozialer Netzwerke. Jeder Benutzer verfügt über eine Profilseite, auf der er sich vorstellen und Fotos oder Videos hochladen kann. Auf der Pinnwand des Profils können Besucher öffentlich sichtbare Nachrichten hinterlassen oder Notizen veröffentlichen. Alternativ zu öffentlichen Nachrichten können sich Benutzer persönliche Nachrichten schicken oder chatten. Freunde können zu Gruppen und Events eingeladen werden. Facebook verfügt zudem über einen Marktplatz, auf dem Benutzer Kleinanzeigen aufgeben und einsehen können.



Die VFC-Kicker (von links) Justus Six, Tobias Wandler, Martin Hoßmann und Kapitän Carsten Paulick mit dem Angebot der Firma an die Spieler.

## Bauer bringt Farbe ins Spiel

Bauer bringt Farbe in Spiel: Die Firma Bauer aus Ebmath ist seit Saisonbeginn neuer Brustsponsor des VFC Plauen. Das soll nicht nur dem Verein zu Gute kommen, sondern auch den Mitgliedern, Dauerkartenbesitzern, den Sponsoren und natürlich auch den Kickern des VFC. Das Unternehmen hat sich die lukrative Brust des Regionalligisten geangelt. Nun können sich die Spieler ihren eigenen, supergünstigen Tarif angeln, den es im Handel

nicht gibt. Alles in Verbindung mit dem superschicken iPhone. Bunter geht's nicht, besser geht's nicht.

Die meisten Tarife im Mobilfunk gleichen einem Dschungel. Der Kunde weiß nie, was am Ende des Monats auf seiner Handyrechnung steht. Vieles bleibt undurchsichtig. Das ist bei Bauers anders. Die Firma bietet einen unschlagbaren und vor allem festen Tarif an – das VFC-Phone. Für 32 Euro im Monat können Sie, liebe

Freunde und Gönner des VFC, kostenlos telefonieren und zwar ins deutsche Festnetz und in alle Mobilfunknetze. Zudem können Sie kostenlos mit dem Handy im Internet surfen.

Der Clou geht weiter. Buchen Sie eine weitere Karte für 5,95 Euro im Monat dazu, können Sie auch mit ihrem Laptop oder Netbook ins Internet gehen und für diesen Preis Dauersurfen. Es kommt kein weiterer Cent dazu.

[www.color.phone-life.de](http://www.color.phone-life.de)

## 100. Mitglied im BVMW Vogtland

Seit 1. August dieses Jahres ist die Firma Bauer aus Ebmath Mitglied beim Bundesverband Mittelständischer Wirtschaft (BVMW). Am Dienstag (17. August) überreichte Wolfgang Springenberg, Kreisgeschäftsführer des BVMW im Vogtland, die Urkunde für die Mitgliedschaft in Ebmath. Und er brachte einen großen Blumenstrauß für Inhaberin Steffi Bauer mit, denn das Unternehmen ist das 100. Mitglied seit der Neugründung des Verbandes im Vogtland Mitte 2004.

### IMPRESSUM

Firma Bauer  
Inhaberin Steffi Bauer  
Ebmath  
Schlossweg 4  
08626 Eichigt  
Tel.: 037430/ 6380  
Fax: 037430 / 638010  
E-Mail:  
[info@color-phone-life.de](mailto:info@color-phone-life.de)

Redaktion Newsletter:  
Thomas Nahrendorf